

**Antragsnummer:** U 4  
**AntragstellerInnen:** Jusos Oberbayern  
Angenommen

## **Export von Fleisch und Fleischnebenprodukten regulieren!**

---

1 Wir fordern die schrittweise Einstellung aller Ausfuhren von Fleisch- und  
2 Fleischnebenprodukten aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union in  
3 Entwicklungsländer. Vor allem die UNO soll bei Hilfsprogrammen zur Hungerhil-  
4 fe auf lokale Produkte aus der Region zurückgreifen.

5 Mit der Einstellung des Exports, muss zur Abfederung von Angebotsengpässen,  
6 ein Ausbau der Entwicklungshilfe einhergehen, der dazu geeignet ist den Wie-  
7 deraufbau einheimischer Märkte und kleinbäuerlicher Produktionsstätten im  
8 afrikanischen Raum zu forcieren.

9 **Begründung:**

10 Die übermäßige Ausfuhr von Fleisch- und Fleischnebenprodukte in afrikanische  
11 Staaten hat in den letzten Jahren zur Zerstörung lokaler Märkte beigetragen.  
12 Tausende Kleinbauern, die nicht in der Lage sind mit ihren, im Inland produzier-  
13 ten Waren gegen die subventionierten Produkte aus Europa zu konkurrieren,  
14 mussten ihre Arbeit einstellen und sind akut in ihrer Existenz bedroht. Die Aus-  
15 fuhr europäischer Produkte zerstört also die lokale Wertschöpf-ung und führt  
16 unmittelbar zum Ausbruch von Armut und Massenarbeitslosigkeit. Besonders  
17 der Verkauf von Geflügelbilligfleisch, welches in Europa grundsätzlich keine Ab-  
18 nehmer findet, stellt ein Problem dar.

19 Aktuell sind davon vor allem die Staaten Benin, Ghana und die Demokratische  
20 Republik Kongo betroffen. Allein dort werden ca. 70% aller nach Afrika exportier-  
21 ten Geflügelfleisch-exporte der Europäischen Union abgesetzt.<sup>1</sup>

22 Insgesamt verdoppelten sich die Ausfuhren von Geflügel von etwa 150.000 Ton-  
23 nen im Jahre 1999 auf zu Letzt knapp 300.000 Tonnen im Jahre 2010, Tendenz  
24 weiter steigend. Ähnlich verhält es sich mit dem Export von Schweinefleisch und  
25 -fleischresten.<sup>2</sup>

26 Die Nichteinhaltung der Kühlketten führt ferner auch unmittelbar zur massiven  
27 Verschlechterung der ausgeführten Produkte, was wiederum zur Gesundheits-  
28 schädigung an der lokalen Bevölkerung führt.

29 Die Zukunft tausender Kleinbauern, die wirtschaftliche Stabilität ganzer Regio-  
30 nen, die Gesundheit der lokalen Bevölkerung und nicht zu Letzt deren sichere  
31 Versorgungslage, werden dem rücksichtslosen Gewinnstreben der europäischen  
32 Massentierhaltungsbetriebe geopfert.

---

<sup>1</sup>s. [www.eed.de/fix/files/doc/110408\\_Grafiken\\_EU%2BD\\_Fleischexporte\\_2010.pdf](http://www.eed.de/fix/files/doc/110408_Grafiken_EU%2BD_Fleischexporte_2010.pdf)

<sup>2</sup>s. [www.eed.de/fix/files/doc/110408\\_Grafiken\\_EU%2BD\\_Fleischexporte\\_2010.pdf](http://www.eed.de/fix/files/doc/110408_Grafiken_EU%2BD_Fleischexporte_2010.pdf)

- 1 Um die einheimische Produktion und die Wertschöpfung in den betroffenen
- 2 Staaten zu schützen und den weiteren Folgeschäden europäischer Exportpolitik
- 3 zu begegnen bedarf es Maßnahmen, wie der hier geforderten Ausfuhr-
- 4 schränkungen.



# Beschlüsse

zur Landeskonzferenz der Jusos Bayern  
vom 13. Oktober 2012  
im Gewerkschaftshaus München